

Antrag

der Fraktion der SPD

Einsetzung eines Untersuchungsausschusses „Nürburgring GmbH“ im Zusammenhang mit Vorgängen um das Projekt Nürburgring 2009, der Finanzierung dieses Projekts und der Wirtschaftlichkeit dieses Projekts

- I. Gemäß Art. 91 der Landesverfassung in Verbindung mit dem Untersuchungsausschussgesetz und mit § 89 der Geschäftsordnung des Landtags wird ein Untersuchungsausschuss mit dem Auftrag eingesetzt, zu untersuchen,
 1. ob es bei der Planung, Umsetzung und Finanzierung des Projekts Nürburgring 2009 zu Versäumnissen und Fehlern der Führungsorgane der Nürburgring GmbH,
 2. ob es im Zusammenhang mit der Planung, Umsetzung und Finanzierung des Projekts Nürburgring 2009 zu Versäumnissen bzw. Pflichtverletzungen durch die Landesregierung gekommen ist,
 3. ob und wenn ja welcher materielle und immaterielle Schaden dem Land Rheinland-Pfalz und dem Landkreis Ahrweiler dadurch entstanden ist und wer dafür die politische Verantwortung trägt,
 4. welche Entscheidungen vor dem Hintergrund der bisherigen Entwicklung des Nürburgrings seit 1980 zur Konzeption Nürburgring 2009 geführt haben.
- II. Der Untersuchungsausschuss soll unter anderem untersuchen:
 1. Welche Überlegungen führten dazu, am Nürburgring die zunächst so genannte „Erlebniswelt Nürburgring“ (später: Projekt Nürburgring 2009) zu errichten? Wie stellte sich die Situation des Nürburgrings bei der Beschlussfassung über dieses Projekt dar und welche struktur- und wirtschaftspolitischen Erwägungen spielten hierbei eine Rolle? Wie hat sich die wirtschaftliche Situation der Nürburgring GmbH, ihrer Tochtergesellschaften und Beteiligungen seit 1980 entwickelt? Welche Erfahrungen und Ergebnisse gab es hinsichtlich früherer strukturpolitischer Maßnahmen am Nürburgring und in der Eifelregion, in anderen Teilen des Landes Rheinland-Pfalz sowie der Bundesrepublik Deutschland und wie wurden diese berücksichtigt?
 2. Aufgrund welcher Erkenntnisse und Grundlagen erfolgten die Planung und der Bau der Anlagen des Projekts Nürburgring 2009? Nach welchen Kriterien wurden Planungs-, Durchführungs- und Beratungsleistungen vergeben, welche Baukosten waren zu erwarten? Wie und von wem wurde das Controlling wahrgenommen? Wann und zu welchen Kosten war mit der endgültigen Fertigstellung des Projekts Nürburgring 2009 zu rechnen?
 3. Welche Überlegungen gab es hinsichtlich der Finanzierung des Projekts Nürburgring 2009 und wie haben diese sich seit 2001 entwickelt? Welche Finanzierungsmöglichkeiten und -wege wurden ins Auge gefasst? Was wurde unternommen, um private Investoren für das Projekt zu gewinnen? Wann und von wem wurden mögliche private Investoren kontaktiert und von wem und wann sind die Expertise und die Seriosität der Investoren überprüft worden? Wer ist wann über das Ergebnis dieser Überprüfungen unterrichtet worden? Mit welchen Investoren wurde wann und mit welchem Ergebnis verhandelt?

4. Wann wurden welche Finanzierungsbeiträge zum Projekt Nürburgring 2009 durch wen geleistet? Welche Akteure waren an dem Projekt Nürburgring 2009 beteiligt und welche rechtlichen, finanziellen oder anderen Verflechtungen bestanden zwischen diesen?
 5. Wie wird das Projekt Nürburgring 2009 nunmehr tatsächlich finanziert? Wie stellt sich diese Art der Finanzierung im Vergleich mit anderen Finanzierungsmöglichkeiten dar? Welche Projekte werden von der Nürburgring GmbH finanziert, welche Projekte werden von Mediinvest/MSR finanziert? Welche Finanzierungsbeiträge sind geleistet worden? Sind weitere Investoren gewonnen worden?
 6. Wie stellt sich die wirtschaftliche Situation der Nürburgring GmbH und des Projekts Nürburgring 2009 dar, insbesondere hinsichtlich des Boulevards und den hier abgeschlossenen Einzelmietverträgen?
 7. Wie stellt sich die Situation der Nürburgring GmbH, ihrer Tochtergesellschaften und ihrer Beteiligungsgesellschaften nach der Eröffnung des Projekts Nürburgring 2009 dar?
 8. Welche Konzeption liegt der Öffentlichkeitsarbeit für Nürburgring 2009 zugrunde? Welche Werbekampagnen wurden wann von wem veranlasst? Welche Kosten hat dies verursacht?
- III. Beweis soll insbesondere erhoben werden durch
1. Herbeiziehung aller Akten betreffend den Untersuchungsgegenstand, insbesondere der Nürburgring GmbH, des Ministeriums der Finanzen und des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau sowie des Landkreises Ahrweiler sowie der Akten von Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden,
 2. die Vernehmung von Zeugen sowie
 3. weitere nach der StPO zulässige Beweismittel.
- IV. Der Untersuchungsausschuss soll aus neun Mitgliedern bestehen.
- V. Der Untersuchungsausschuss erstattet dem Landtag innerhalb eines Jahres seinen Bericht.

Jochen Hartloff
 Barbara Schleicher-Rothmund
 Alexander Fuhr
 Renate Pepper
 Carsten Pörksen
 Günther Ramsauer
 Anne Spurzem
 Kathrin Anklam-Trapp
 Christine Baumann
 Ulla Brede-Hoffmann
 Bettina Brück
 Dieter Burgard
 Peter Wilhelm Dröscher
 Friederike Ebli
 Petra Elsner
 Monika Fink
 Manfred Geis
 Marianne Grosse
 Jens Guth
 Martin Haller
 Heribert Heinrich
 Clemens Hoch
 Michael Hüttner
 Hannelore Klamm

Stefan Klee
 Dieter Klöckner
 Dr. Matthias Krell
 Dr. Lars Kützing
 Bernd Lang
 David Langner
 Ruth Leppla
 Alfons Maximini
 Joachim Mertes
 Margit Mohr
 Manfred Nink
 Hans Jürgen Noss
 Fritz Presl
 Frank Puchtler
 Heike Raab
 Ingeborg Sahler-Fescl
 Astrid Schmitt
 Harald Schweitzer
 Hildrun Siegrist
 Heiko Sippel
 Norbert Stretz
 Thomas Wansch
 Thorsten Wehner
 Fredi Winter